

# Gertrud Kohli stellt im Domus aus

## Neue Exponate der letzten Jahre

**Unter dem Titel «Zeichen/  
Strukturen – Malerei und  
Grafik 2003 bis 2004» zeigt die  
Domus-Galerie im Schaaner  
Rathaus ab 12. November  
verschiedene Zyklen aus dem  
Schaffen von Gertrud Kohli.**

Die in unterschiedlichen Techniken, grossteils in Schwarz-Weiss entstandenen Arbeiten sind alle Ausdruck einer intensiven Auseinandersetzung mit Formen der Natur und deren Beziehung zum Menschen.

Gertrud Kohli, geboren und aufgewachsen in Ruggell, absolvierte ihre künstlerische Ausbildung von 1963 bis 1970 an der Fleishers Art Memorial School in Philadelphia, USA, sowie in St. Gallen und Bern mit anschliessenden Studienreisen nach Italien, Frankreich, Holland und Griechenland. Der Öffentlichkeit ist sie durch zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland bekannt. Sie lebt heute als frei schaffende Künstlerin wieder in Ruggell.

### Von Landschaft inspiriert

Gertrud Kohli ist seit jeher von der Landschaft inspiriert. Ihr Schaffen ist geprägt von dem Formenreichtum des sie umgebenden Natur- und Kulturrums, der Landschaft des oberen Rheintals zwischen Chur und Bodensee. Ihre Arbeiten sind eine intensive Auseinandersetzung mit der Natur, ein akribischer Versuch, in die Bedeutungstiefen der umgebenden Wirklichkeit einzudringen und dem Geheimnis der komplexen Zusammenhänge näher zu kommen – immer im Bewusstsein, diese nie ganz enträtseln zu können. In den Arbeiten der letzten

Jahre ist es der Künstlerin gelungen, eine Bildsprache zu entwickeln, die in der Reduktion auf Zeichenhaftes einen Eindruck der Vielheit zu vermitteln vermag. Aus den Formen der Natur schält sie das Wesentliche, die Schattenrisse der Wirklichkeit. Es entsteht eine Vielfalt von Zeichen, die, in immer neuen Kombinationen zusammengefügt, dem Betrachter ein Werkzeug in die Hand geben, mit dem neue Einblicke in das komplexe System möglich werden. Für Gertrud Kohli geht es dabei wesentlich um den Prozess der Wahrnehmung. In der Abfolge von Fragmenten entsteht erst das Vexierbild, das man zum ständig sich verändernden Bild der Natur zusammensetzen kann: «Wir alle sind Natur. In Beziehung mit ihr sein, heisst leben. Für mich ist nicht nur wichtig zu wissen, was ich denke und tue, sondern auch das, was ich aufnehme, was ich wahrnehme. Durch meine Sinne bin ich mit der Welt verbunden, durch die Augen, den Tastsinn, die Ohren und nicht zuletzt durch den Atem. Meine Gedanken drehen sich um Bewegung und Veränderung, um die Frage, ob ich diese Tatsache als Negativum oder als Glücksbringer wahrnehmen kann. Es gibt also keinen Moment, in dem etwas so ist wie davor, es ist nie dasselbe, immer neu, immer anders. Gehe ich ohne Achtsamkeit, ohne Aufmerksamkeit an der Natur, am Menschen vorbei (auch wir sind Natur), verpasse ich dann nicht die Chance, neue Gedanken zu entwickeln und daraus Veränderungen zu bewirken?», so Gertrud Kohli.

*Vernissage am Donnerstag, 11. November, um 19.30 Uhr.  
Die Ausstellung dauert bis zum 19. Dezember und ist jeweils freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Die Künstlerin ist während der Öffnungszeiten anwesend.*

112 Vaterland Dienstag 9. November 2004



**Bilder aus der Natur:** Gertrud Kohli stellt in der Schaaner Galerie Domus aus.

2/2

**Vaterland**

**DIENSTAG, 9. NOVEMBER 2004**